Helmut Qualtinger

Der Geschäftige

Sketche
1H

Immer unterwegs, nie am Ziel

Ein namenloser Mann redet ununterbrochen von seinen Plänen, Projekten und Verbindungen. Zwischen Grundstücksangeboten, Ausstellungsvisionen, „Freundlichkeitstagen“ und kuriosen Ideen wie einer Zahnradbahn mit Zahnbehandlung oder einer Schrebergartenausstellung verliert er sich in endlosen Fantasien.

Er wechselt von Politik zu Werbung, von internationalen Importen bis hin zur „Kreuzworträtselreform“ – alles wirkt groß, absurd und gleichzeitig völlig haltlos. Während er sich als unverzichtbaren Netzwerker und Motor der Gesellschaft darstellt, kippt seine Rede immer mehr ins Konfuse, bis sie schließlich im Leerlauf versandet.

Helmut Qualtinger
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken“ wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug“ (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl“ auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet“ (1963) und „Die Hinrichtung“ (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.